

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746

28. Dezember 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901

sonnenschein linden der hies. Trübe heilhaftig gemacht, und fünf Kömffe in
 unsern Evangelischen Kirchen gemeinschaft aufgenommen (†). Die Professoren sind
 über einen Monat lang von einem unter uns täglich in der Christenkirche
 zu unterrichten, und zur hies. Kirche mit Aufnahmen in unsern Kirche zu bring-
 en worden. In unsern Schulen ab zu einer kleinen Schenkung, und vor-
 zusetzen, daß sie zu hies. fleißig zu dem Herrn Jesu bekennen, kommen und die
 meisten hängt = ihnen die Eucharistie mittheilend; ja einer aus Sackirapadi
 selbst nach den fünf Gängen = Ostern, und die Morgen = Abend = Tisch = und die
 Sonn = Gaben. Ein und anderer, so vom Pfaffen vorstehende waren, begriff
 sich doch die Grund = Gesetze der Christen = Religion. Gleichen man aber
 sich ihr Gehör zum Geschehen der erlauten Predigten zu bringen bemüht
 war, so fand man, daß der H. Geist in sie gewirkt unentzogene Werke
 nicht vergabens gegen ließ, indem ihr Gehör durch das Wort des Evangelii
 getroffen, und das göttliche Wort der Trübe und das Glauben in ihnen, ob gleich
 nur einen schwachen Anfang noch angefaßt worden. Der Herr hat
 wollen sich diese Armen durch sein hies. Blut erkaufen sollen fromm gütig
 zu machen, und ihr Namen ins Reich der Leben eingeschrieben zu werden und
 bleiben lassen. Amen!

Am 28. Dec. gingen zusammen von uns noch Nalipaleiam und Modupareitperi. Erweiterung an
Friede = Gang
 Am selben Tag hielten wir einen Haub, daß zu schlaffen, wobei sich eine ziemliche
 die Anzahl Christen versam. Man erzählte ihnen, daß es uns sehr lieb war
 über, wenn wir von ihrer Unmöglichkeit hören, und ermahnen sie, zur Hülfe
 vor dem allmächtigen Gott. In Modupareitperi ermahnen wir einige sich
 zum fleißigen Gebet. Zwei Kinder luden wir zum Hies. Gottes an. Ein sehr
 fleißiger sich, daß eine Schuld = Döfel von acht Hies. Haler ihnen zu Hies.
 sich. Wir stellten ihnen ihre Dinden Döfel mit den Dinden = Tälger Jesu vor,
 und bat sie, diese allgrößte Döfel zu sehr fleißig zu waschen. Ein anderer sehr
 auf 4

(†) von diesen Ländern war einer aus der Stadt, der Nalipaleiam,
 fünf aus Sackirapadi, zwei aus Orkuramangalam, und einer aus Sackirapadi. Ein
 Man aus Nalipaleiam, der der Preparation aus mit biggenschaf, konnte wegen Krankheit nicht
 die nötige Erlaubnis bekommen, und wurde deshalb zu Hause gehalten; und einer aus
 dem Lande wurde durch einige Kinder wieder abtrünnig gemacht.

auferweckten, und auferwecken zu kommen.

Dass jeder seine
Erbsen.

Am 17. Dec: steht die Leiche in Holzpaleis an dem sehr feierlichen Tod. Er
riecht sich an dem letzten Leben einfließen, als Jesus, ist gesen zu Jesus, Jesus ist unser
Heiland, an ihm glauben wir, ihm vertrauen wir. Jesus ist gelobt für die Vergebung
unser aller armen Sünden, so im Glauben an seinen Namen wird einem ges.
Tode auch in diesem Leben aus der Zeit in die Ewigkeit gegangen. Er ist glücklich
amüßig gegriechen, daß er uns da wir noch leben, mit vieler Güte und Lang-
muth, Lieben und Freundlichkeit gesungelt und gesüßet, so daß wir keinen Zweifel
habe Jesus rufen können: Die Güte der Gerechtigkeit ist es, daß wir nicht
gar aus sind, seine Gerechtigkeit hat noch kein Ende!

Nicolaus Del.

Martin Lohse.

Johann Christoph Wittenberg.

Johann Gottfried Rost.

Daniel Ziegler.

Oluf Madsen.

Jacob Klein.